

"Kein Bock auf Arbeit morgen? Mach was dir Spaß macht und werd Lehrer*in!" ... Das Werbeplakat zur Lehrerwerbung am Stuttgarter Flughafen

Beitrag von „O. Meier“ vom 2. August 2023 15:19

[Zitat von Maylin85](#)

man kommt aus dem Urlaub und muss eben nicht direkt "morgen" wieder zur Arbeit, sondern hat noch ein paar Wochen vor sich.

How come? Habt ihr mehr als sechs Wochen? Ich bin gestern zurückgekommen, habe heute meinen Stundenplan zur Kenntnis genommen (was ein ganz schön anstrengende Aufgabe ist). Freitag sind Nachprüfungen und Montag dreht sich das Hamsterrad wieder im Rhythmus. Welche Wochen habe ich denn da noch vor mir?

Ansonsten sollte man derartige verzweifelte Versuche, irgendwie Leute in den Beruf zu locken, nicht ganz so wichtig nehmen. Die Aufregung kann man sich sparen. Eine mittelmäßig bezahlte Werbeagentur versucht, lustig zu sein. Dadurch kriegen diejenigen ihre Vorurteile bestätigt, die schon welche hatten. Sie hätten jetzt ja die Chance, den Job auf Halbtags-Halbjahres-Faulenzerin zu wechseln — werden es aber nicht tun, nachdem sie zwölf Sekunden darüber nachgedacht haben, was das für ein Job ist. Und die, die schon vorher keinen Bock hatten, sich mit anderer Leut' Kinder 'rumzuschlagen, lockt man damit auch nicht.

Werbung für Polizei oder Bundeswehr etc. stellt die Berufe auch nicht realistisch dar. Und da geht es darum, Leute für einen Beruf zu interessieren, in dem sie ihr Leben riskieren werden. Das steht auch nicht auf den Plakten. Da regt sich keine drüber auf.

Gelingen an der Kampagne ist ja die Anklage an das Bildungssystem mit den eingebauten groben Zeichensetzungsfehlern, um den Bedarf zu unterstreichen. Aber das ist vielleicht schon etwas zu subtil.